





der Herren Direktoren. Maßregelungen der Vertrauensleute des Verbandes sind schon eine ganze Anzahl erfolgt.

Korrespondenzen.

Leipzig. Am 13. Oktober fand im Volkshaus unsere Quartalsversammlung statt. Vor Eintritt in die Tagesordnung eckelten die Anwesenden das Andenken der verstorbenen Kollegin Bißke durch Erheben von den Plätzen.

Das Ergebnis der Verhandlungen ist ein sehr glückliches. Die Hauptfrage der Tagesordnung ist die Gehaltsfrage der Beamten.

Der Antrag zur Beschlußfassung lautet: „Das Gehalt der Beamten wird vom 1. Oktober 1908 ab nach den Beschlüssen des Leipziger Verbandstages gehöhlt.“

Am 6. Oktober: Kollege Brey hat die Redaktion ermächtigt, den Leipziger Mitgliedern an dieser Stelle mitzuteilen, daß er für ihre freundliche Teilnahme bestens dankt.

Der Bericht des Gauvorstandes über die Tätigkeit des Gauvorstandes während des letzten Jahres.

Gaukonferenz des Gau 3.

Am 27. und 28. September 1908 fand im Gewerkschaftshause zu Berlin, Engelgüter 15, die Gaukonferenz des Gau 3 statt.

Die Tagesordnung lautete: 1. Bericht des Gauvorstandes. 2. Die Beschlüsse des Verbandstages zu München. 3. Agitation und Verichterstattung der Zahlstellen.

Der Bericht des Gauvorstandes über die Tätigkeit während der letzten Monate wurde durch den Gauvorstand vorgelesen.

Am 27. Oktober: Die Gaukonferenz hat über die Gehaltsfrage der Beamten eine einstimmige Beschlussempfehlung abgegeben.

Die Gaukonferenz hat über die Gehaltsfrage der Beamten eine einstimmige Beschlussempfehlung abgegeben.

Der Bericht über die Konferenz des Gau 11 ist zu berücksichtigen, daß der Antrag Gehölz, daß die Gaukonferenzen vor dem Verbandstage stattfinden sollen, nicht abgelehnt wurde.

Polizei und Gerichte.

Die loyale Auslegung des Reichsvereinsgesetzes. Das Reichsvereinsgesetz, das zurzeit von einem Wiedenerberger regiert wird, hat sich bisher stets bemüht, den Ruf eines modernen Polizeistaats zu erhalten.

h. Das Reichsvereinsgesetz, das zurzeit von einem Wiedenerberger regiert wird, hat sich bisher stets bemüht, den Ruf eines modernen Polizeistaats zu erhalten.

Am 27. September: Die Gaukonferenz hat über die Gehaltsfrage der Beamten eine einstimmige Beschlussempfehlung abgegeben.

Am 27. September: Die Gaukonferenz hat über die Gehaltsfrage der Beamten eine einstimmige Beschlussempfehlung abgegeben.

Auf Antrag der Herzoglichen Staatsanwaltschaft wird gegen den Geschäftsführer Robert Prange hier, welcher hinführend verdrängt erscheint, am 9. August 1908 zu Braunschweig eine öffentliche Versammlung zur Erörterung politischer Angelegenheiten (politische Versammlung) als Geschäftsführer des hiesigen Zweigvereins des Fabrik-, Land-, Hilfsarbeiter und Arbeiterinnen-Verbandes verurteilt zu haben.

Herzogliches Amtsgericht 9.

Am 29. September fand die Verhandlung statt. Vorliegender war der Oberamtsrichter Wegmann und als Zeuge war der Polizeioberwachtmeister Schulze erschienen.

Das Gericht sprach indessen den Angeklagten frei. In der Begründung des Urteils führte der Vorsitzende aus, die Verhandlung habe ergeben, daß die Referentin in ihrem Vortrage auf das politische Gebiet übergegangen sei.

Rundschau.

Ein Unternehmerurteil über Tarifverträge. Der „Konfektionär“, das Organ der Unternehmer der Konfektionsindustrie, schreibt:

Die Tarifverträge sind im Berliner Wirtschaftsgebiete nicht als friedlichen Abkommen für größere Zeiträume im ganz überwiegenden Teil der Arbeitgeberkreise nicht nur in stetem Wachsen begriffen, sondern daß sie, wie aus der vor den Wellesten veranstalteten Enquete hervorgeht, Ruhe und Frieden in bedrohte Gewerbe gebracht, in nicht bedrohten Branchen bewahrt hat.

Auch in den verschiedenen Branchen der Textilindustrie geht man jetzt immer mehr dazu über, Tarifverträge abzuschließen. Wo solche bereits existieren, haben sie sich recht gut bewährt, da sie wenigstens für den Zeitraum, für den sie abgeschlossen sind, Ruhe und Frieden in der Arbeiterschaft gewährt haben.

Die Sozialbelastung des deutschen Volkes. Die „Hilfe“ bringt eine Zusammenstellung über die Verteilung der Hölle auf den Kopf der Bevölkerung und kommt zu folgendem Resultat:

Table with 2 columns: Category and Amount. Items include Getreide und Hülsenfrüchte, Petroleum, Kaffee, Wein, Holz, Schmalz, Sädfrüchte, Eisenwaren, Butter und Margarine, Baumwollgarn, Pferde, Kinder und Ehepaare.

Zu diesen Beträgen ist aber noch nicht die Belastung enthalten, die dadurch entsteht, daß durch die Hölle auch die Preise der inländischen Erzeugnisse ganz wesentlich in die Höhe getrieben und von den Klassen bezahlt werden müssen.

Preussische Sozialpolitik. Nach dem bekannten Wort eines allerhöchsten Herrn sollen die Staatsbetriebe „Muffenanstalten“ sein. Sie könnten es sein, wenn sie nicht unter dem Regiment reaktionärer Götter ständen, der das ganze preussische deutsche Regierung- und Verwaltungssystem ganz charakterisiert. In Wahrheit steht es da vor allen Dingen an sozialpolitischer Einsicht.





